

Schulspiegel

1/2021



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Ping : Pong	5
Churer Modell im Primargi	7
Trickkiste	9 - 1
Gartenprojekt an der Schule Altenburg	13
HPS: Unterricht und Therapie mit Tieren	15
Fotoseite: Sporttag Dorf	16 - 17
Behinderungsspezifische Beratung	21
Die Schulpflege wird von drei Frauen weitergeführt	21
Verabschiedung von Thomas Sigris	23
Verabschiedung von Marcel Aebi	25
Gemeinde Wettingen	25
Neu an der Schule Wettingen	27
Neue Lehrpersonen	29 - 35

Titelblatt: Christian Greutmann
Fotos: von den Autoren und Autorinnen

Impressum:

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

Redaktionskommission:

Judith Gähler, Schulpflege
Andreas Bösch, Geschäftsleitung
Dorothe Zürcher, Redaktion
Judith Bono, Kindergarten
Christine Al Khatib, Sonja Bachmann
Primarschule Altenburg
Marianne Blum, Primarschule Dorf

Silvia Zanetti, Primarschule Margeläcker
Barbara Koch, Primarschule Zehntenhof
Andreas Huber, Sereal
Corinne Geissmann, Bezirksschule
Franziska Mohr, HPS
Christian Hofmann, Musikschule

Herausgeber:
Schule Wettingen

Druck:
Egloff Druck AG, Wettingen

Inserate:
ArtSatzAG, Kurt Egloff, Wettingen
kurt.egloff@bluewin.ch

Auflage:
11'800 Exemplare

Zuschriften an die Redaktorin:
Dorothe Zürcher
dorothe.zuercher@schule-wettingen.ch

Redaktionsschluss 2/2021
30. April 2021

Die nächste Nummer des Schulspiegels
erscheint Ende Juni 2021.

Ein Portrait mit Maske?

Ja, das Portrait ist der Zeit angepasst.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist speziell, wenn beim Gegenüber nicht das ganze Gesicht mit seiner Mimik und Ausdruckskraft zu sehen ist. Ich schreibe mir zu, Menschen relativ gut einzuschätzen. Vor ein paar Tagen durfte ich ein Vorstellungsgespräch führen. Es war mir schlicht nicht möglich, einen abschliessenden Eindruck der Bewerberin zu erhalten.

An internen Sitzungen, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Einkaufen und an vielen anderen Orten müssen Masken getragen werden. Gleiches gilt im Unterricht für die Lehrpersonen und auf der Oberstufe auch für die Schülerinnen und Schüler. Der persönliche Austausch wird auf diese Weise deutlich erschwert. Ich habe Mühe mein Gegenüber – nuschelnd hinter einer Maske – rein akustisch zu verstehen und seine Äusserungen wie im erwähnten Vorstellungsgespräch «einzuordnen». Damit Sie mich nicht falsch verstehen: Diese vom Kanton verordnete Massnahme ist sinnvoll, um Übertragungswege des Virus zu unterbrechen. Die Ansteckungszahlen haben sich sehr unschön entwickelt.

Niemand trägt die Maske gerne und trotzdem ist dies nötig. Eine relativ geringe persönliche Einschränkung, die wir im Sinne des Gemeinwohls auf uns nehmen und mit der wir im Speziellen auch gegenüber den Risikogruppen Solidarität signalisieren.

Die steigenden Covid-Ansteckungszahlen waren auch an unserer Schule zu spüren. Neben Einzelpersonen mussten auch vereinzelt Klassen in Quarantäne geschickt und wieder online beschult werden. Bisher konnte der Unterricht mit sehr viel Einsatz und Flexibilität aller an der Schule arbeitenden

Menschen gemeistert und aufrechterhalten werden.

Unsere Grundanliegen einer transparenten Kommunikation haben wir auch bezüglich der Covid-Ansteckungen an der Schule Wettingen umgesetzt. Dies hat dazu geführt, dass Eltern ähnlich lautende Schreiben erhalten haben und so mit Klappmeldungen oder Emails der Schule «geflutet» wurden. Die Ansteckungszahlen sind rückläufig und ich gehe davon aus, dass dieser positive Trend weiter anhalten wird und sich die Covid-Informationen darum zukünftig (hoffentlich) in Grenzen halten werden. Es gilt weiterhin die Hygienevorschriften des BAGs sorgfältig umzusetzen. Der Frühling und mögliche Impfmöglichkeiten sind in Sichtweite.

Gerade in einer solch belastenden Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Energie und Raum gefunden werden, um die Schule weiterzuentwickeln. Davon, dass an der Schule Wettingen engagierte Menschen arbeiten, zeugen unter anderem die Artikel in diesem Schulspiegel:

Der Umgang mit der wachsenden Heterogenität in unseren Schulklassen ist eine grosse Herausforderung. Drei Artikel in dieser Ausgabe zeigen Wege auf, wie dieser Herausforderung begegnet werden kann.

Mit dem Churermodell werden Unterrichtsformen weiterentwickelt, welche helfen, individueller auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen, ohne dass die Klassengemeinschaft an Bedeutung verliert.

Wie das Projekt ping:pong einzelne Kinder spezifisch fördert und so deren Lernvoraussetzungen verbessert, ist im entsprechenden Artikel nachzulesen.



Die Beispiele zeigen, der Unterricht an den Wettinger Schulen wird stetig weiterentwickelt. Das ist wichtig und kommt direkt dem Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schülern zugute.

Neben Projekten, welche zum Alltag unserer lernbereiten Schule gehören, steht eine grosse Organisationsveränderung bevor. Nach der kantonalen Volksabstimmung vom 27. September 2020 wird die Schulpflege per Ende Kalenderjahr 2021 abgeschafft. Die Anpassung unserer Führungsstrukturen gehen wir mit Respekt und Zuversicht an. Die Schule Wettingen ist und bleibt in Bewegung. Dass eine gezielte Weiterentwicklung möglich ist, freut mich sehr.

*Andreas Bösch
Geschäftsführer der Schule Wettingen*

Übergänge gemeinsam gestalten

ping:pong Projekt im Kindergarten

ping:pong

Nicole Nobs engagiert sich als Moderatorin beim ping:pong Projekt. Was ist das? Wir haben nachgefragt:

Was ist ping:pong?

ping:pong ist ein Frühförderprogramm des Vereins a:primo. Es bietet verschiedene Modelle für Kinder im Vorschulalter an. Ich habe das Programm «Kindergarten: Übergänge gemeinsam gestalten» gewählt. Mich hat vor allem die Vielseitigkeit des Programms überzeugt: Es beinhaltet eine Reihe von Informationen, die eine Brücke bauen zwischen Elternhaus und Kindergarten: Was erwartet die Kinder im Kindergarten? Was leistet der Kindergarten? Wo ist er auf die Unterstützung der Eltern angewiesen? Oft fallen die einfachsten Tätigkeiten unter den Tisch, welche aber äusserst wichtig sind für die Entwicklung des Kindes. Das liegt zum einen am Überangebot an oberflächlichen Spielen und Programmen, zum anderen, weil viele Eltern diese Tätigkeiten unbewusst für das Kind übernehmen. Mit ping:pong erhält die Familie die Möglichkeit «back to the roots» zu gehen, um diese Tätigkeiten spielerisch zu üben.

Die regelmässigen Treffen fördern das Vertrauen zwischen Eltern und dem Kindergarten. In der Elterngruppe findet zudem ein Austausch über altersspezifische Erziehungsthemen statt, die soziale Vernetzung zwischen den Eltern wird unterstützt. Das Kind erfährt dadurch einen idealen Start im Kindergarten.

Wie kamst du auf dieses Projekt?

Im Kindergarten herrscht zum Teil ein grosses Gefälle im Können der verschiedenen Fertigkeiten der Kinder. Ich habe nach einer Möglichkeit gesucht, diese Unterschiede



auszugleichen. Mir war klar, dass dies besser mit einem zusätzlichen Programm und mit Beteiligung der Eltern zu schaffen ist. Das ping:pong Programm habe ich zufällig in einer Fachzeitschrift entdeckt. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung lancierten wir das Pilotprojekt 2019/20. Vorab liess ich mich als Moderatorin ausbilden.

Wer ist dafür geeignet und wie meldet man sich für ping:pong an?

Alle interessierten Eltern mit Kindern im Kindergartenalter. Der erste Impuls kommt von den Kindergartenlehrpersonen. Auf deren Einladung informiere ich über das Projekt an den Elternabenden. Die Kindergartenlehrperson thematisiert das Programm danach bei Elterngesprächen und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Was für Rückmeldungen hast du erhalten?

Eltern haben mir gesagt, dass ihnen der Austausch mit anderen Eltern sehr hilfreich war. Sie haben auch bestätigt, dass sie durch

den Kurs an einfache Dinge erinnert worden sind, um sie mit ihrem Kind zu üben. Sie waren zum Teil überrascht, wie wenig es braucht, dass ihr Kind beim gemeinsamen Spiel/Zusammensein begeistert mitmacht. Kinder freuen sich über die Möglichkeit, verschiedene Dinge mit ihren Eltern zu erleben, vor allem weil diese Aktivitäten kontinuierlich stattfinden.

Findet das Projekt in der Zukunft regelmässig statt?

Die Schule und die Gemeinde Wettingen stehen dem Projekt positiv gegenüber, weil es entsprechende Resultate zeigt. Der Unkostenbeitrag der Eltern ist nicht kosten deckend. Bisher hat die Gemeinde das Projekt unterstützt. Ich hoffe, dass dies trotz der angespannten Budget-Situation auch in Zukunft der Fall sein wird und wir unsere Arbeit fortsetzen können.

<https://www.a-primo.ch/de>

Judith Bono

Sitzkreis und Lerninseln

Das Churer Modell

Das Schulzimmer der Klasse 4B hat sich in letzter Zeit etwas verändert. In Anlehnung an das Churer Modell wurde das Mobiliar im Schulzimmer erweitert und neu platziert. Die Klasse hat sich damit befasst, einen Bericht darüber zu schreiben. Die wichtigsten Veränderungen wurden von den Schülerinnen und Schülern wie folgt beschrieben:

Die neue Sitzordnung

Wir haben schöne, gemütliche Gruppentische. Es gibt aber auch Einzel- und Zweiertische. Wir haben insgesamt zwölf Lerninseln. Zu unserem Zimmer gehören auch zwei holzige Trennwände. Die beliebtesten Plätze sind die Gruppentische, weil wir da viel Platz haben. Auch die Einzeltische sind sehr beliebt, weil man nicht gestört wird. Die Trennwände sind dazu da, dass man nicht abgelenkt wird.

Wir dürfen jeden Tag einen neuen Sitzplatz aussuchen, an welchem wir konzentriert arbeiten können. Wir sitzen oft neben unseren besten Freunden und helfen einander. Dabei müssen wir aber gut aufpassen, dass es im Schulzimmer nicht zu laut wird. In unserem Zimmer ist jeder Platz nach einer Stadt benannt. Wer also heute in Havanna arbeitet, kann morgen in Kapstadt sein. Am Ende der Woche machen wir einen Eintrag in unser «Reisejournal». Da schreiben wir die guten und schlechten Dinge zu unseren besuchten Sitzplätzen auf. Unser Material versorgen wir in Stehordnern. So können wir alles sehr leicht an die unterschiedlichen Plätze tragen.

Die neue Deko

In unserem Schulzimmer hat es neue Regale, worin unsere Stehordner mit dem gesamten Material sind. Auf diesen Regalen stehen Holzkisten und darauf stehen kleine Pflan-



zen. In der Mitte hat es vor den zwei Sitzplätzen ein blaues Sofa. Zwischen einigen Tischen hat es schöne Trennwände, diese sind aus Holz und haben ganz viele dünne Schlitzte.

Unser Sitzkreis

Im Sitzkreis sitzen die Schüler und die Lehrerin erklärt neue Dinge. Unser Kreis besteht aus vielen Hockern. Einige Regeln im Sitzkreis sind:

- Nur einer spricht und die anderen hören zu.
- Nicht reinschwatzen.
- Nicht mit den Finken oder dem Schlüssel herumspielen.

Wir haben feste Sitzplätze im Kreis, ausser beim Klassenrat. Meistens arbeiten wir mit unserem Notizheft im Kreis. Die weiteren Aufgaben lösen wir danach an unseren Lerninseln.

In unserem neuen Zimmer fühlen wir uns wohl und es gefällt uns. Wir hoffen, wir

konnten Ihnen mit unserem Bericht einen kleinen Einblick in unser Schulzimmer verschaffen.

Geschrieben von der Klasse 4B aus dem Schulhaus Margeläcker.



Was ist ein guter Witz?

Primarschule Dorf – Projekt Trickkiste



In den vergangenen Jahren hat die Heterogenität an der Primarschule Dorf stark zugenommen. Mit der Einführung der Trickkiste auf das Schuljahr 2020/21 soll der Vielfaltigkeit der Schülerinnen und Schüler unterschiedlichlicher Herkunft, Geschlechts oder Alter und unterschiedlicher Motivation Rechnung getragen werden. Kinder aus den 1. bis 4. Klassen besuchen die *Trickkiste* wöchentlich eine Lektion.

Die lern – und leistungsbezogenen Unterschiede in den Klassen werden in niveaugerechten Gruppen aufgefangen und die Vielseitigkeit der Lernenden als Chance genutzt. Die *Trickkiste* führt die strategischen Ziele der Schule Wettingen weiter. Der Fokus liegt auf der Stärkung und Förderung der überfachlichen Kompetenzen sowie auf der Umsetzung des Sprachprojekts «Sprachbewusst unterrichten».

Im ersten Semester werden in den unteren Klassen Wortschatzaufbau und in den oberen Klassen Lesestrategien geübt. Es sind effektive Fördermöglichkeiten zur Steigerung des Lesesinnverständnisses und der Lesekompetenz. Mit dem Aufbau von Wortschatz und der 4 Leseschritt-Methode wird jedes einzelne Kind in seinen Lesefähigkeiten unterstützt.

Im zweiten Semester setzen sich die Kinder mit Lernstrategien auseinander. Es sind Schlüsselfunktionen im schulischen Weiterkommen. Forschungsergebnisse aus empirischen Studien zeigen, dass Schülerinnen und Schüler, welche über Lernstrategiewissen verfügen, günstigere Lernprozesse aufweisen, bessere Leistungen erzielen und motivierter sind.

Um langfristig erfolgreich zu sein, zeigen wir den Schülerinnen und Schülern, wie sie



1. Klasse beim Wortschatztraining zum Thema Wasser

clever lernen können. Motivation, Konzentration, Selbstmanagement und die Stärkung des Selbstvertrauens sind uns ein zentrales Anliegen. Sie erhalten einen wichtigen Stellenwert in der *Trickkiste*. Lernen lernen hilft den Schülerinnen und Schüler, erforderliche Kenntnisse effektiver zu erwerben und sie im Schulalltag bewusster umzusetzen.

Einblick in den Trickkistenalltag

Gestartet sind die 1./2. Klassen mit einem Wortschatztraining, basierend auf der Geschichte «mutig, mutig» von Lorenz Pauli. Die Kinder stellten sich die Fragen: *Was ist überhaupt Mut? Wann bin ich mutig, wann nicht? Welches Tier in der Geschichte finde*

ich am mutigsten und weshalb? Nebenbei wurden immer wieder Fokuswörter aus der Geschichte aufgegriffen und spielerisch trainiert.

Zusätzlich lernten die Kinder verschiedene Tiere und Pflanzen kennen, die am oder im Weiher leben. Auch die unterschiedlichen Aggregatzustände des Wassers wurden thematisiert.

Die Kinder der 3./4.Klasse setzten sich intensiv mit dem Thema «Witze» auseinander. Bild- und Sprachwitze wurden gesammelt, analysiert, besprochen, aufgeschrieben und vorgetragen. Auch gingen die Kinder den Fragen nach: Was macht einen guten Witz aus?



Witze aus der Trickkiste

Wo liegt die Pointe? Wann verstehe ich einen Witz, wann nicht? Warum finde ich einen Witz doof, den anderen lustig? Und letzten Endes, wie trage ich einen Witz vor, damit er beim Zuhörer Anklang findet?

Momentan schmücken die Lieblingswitze der Kinder unsere Schulhauskorridore.

Kinderstimmen

Ingrid (10): «Ich finde die Trickkiste cool, ich habe schon sehr viel gelernt.»

Kim (9): «Ich mag die Trickkiste, weil sie Spass macht. Die Witze fand ich toll!»

William (10): «Die Trickkiste macht mir Freude und es ist nicht langweilig. Wir lesen viel.»

Esra (9): «Ich lerne viel und komme sehr gerne in die Trickkiste.»

Vishal (9): «Die Spiele, die Rätsel und die Witze machen Spass!»

Loïc (7): «Ich komme gerne, weil es Spass macht und ich mit meinen Freunden arbeiten kann.»

Laurin (6): «Ich finde es cool, dass wir in Gruppen arbeiten.»

Vanja (6): «Mir hat die Geschichte über den Mut sehr gut gefallen.»

Die Trickkiste fördert die Schülerinnen und Schüler und bietet eine Entlastung und Unterstützung der Lehrpersonen. Die Trickkiste wird in Halbklassenunterricht geführt, somit kann während diesen Lektionen gezielter auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder eingegangen werden.

Lea Wälchli und Katrin Scholer
Primarschule Dorf



3. Klasse bei der Einführung der 1. Lesestrategie



3. Klasse nach der Anfertigung des Strategiefächers

Wo sich Ekel in Bewunderung wandelt und Haselnüsseöffnen zum Erlebnis wird

Projekt «Lernort Garten»

«Sie!! Chömed Sie cho luege, mir händ öppis gfunde!»
«Was isch das? Sind das Beeri? Oder Eier?»
«Läbt das? Nei, das isch tot.
Nei das isch öppis lebändigs!»
«Sie, das schmöckt wie mis WC-Papier!»
«Wau, dä Chäfer isch jo 3D!»

So und ähnlich tönt es jeweils aus allen Ecken, wenn eine Schulklasse mit ihrer Lehrkraft am Projekt «Lernort Garten» teilnimmt und unseren Garten in Wettingen besucht. Und ja, hier ist in der Tat alles 3D! Alles echt, urtümlich, ein Ort, an welchem die Natur ihren Lauf nehmen kann, und oft scheint es, als würden nebst den Pflanzen auch die Schüler und Schülerinnen in diesem belebten Stück Natur aufblühen. Hier muss niemand von uns Erwachsenen motivieren, dies übernimmt der Garten. Er bringt die Kinder durch seine Bewohner, seine Düfte und Geschmäcker, aber auch durch seine vielen Geheimnisse ins Staunen, in Bewegung oder aus dem Häuschen! Der naturnahe Garten bietet einen fast unerschöpflichen Lernort und es lassen sich in ihm zahlreiche naturkundliche Zusammenhänge aufzeigen, welche sich direkt vor unserer Nase abspielen. Ich führe die Kinder ans genaue Beobachten heran und schärfe ihren Blick auf das Kleine, so entdecken wir zusammen Eier, Larven, Tierhäute oder Nester und finden heraus, zu wem sie gehören. Wir erkunden die verschiedenen Lebensräume und lernen Tierarten kennen, welche sich darin wohlfühlen. Die Schüler und Schülerinnen erfahren, welche Bedürfnisse Pflanzen und Tiere haben, wie sie sich entwickeln und welche Strategien sie anwenden. Sie erweitern darüber ihre Kenntnisse, bauen Berührungängste und Vorurteile gegenüber der heimischen Tierwelt ab



(Spinnen, Asseln, Käfer...), beweisen Mut beim kulinarischen Ausprobieren (Früchte, Gemüse, Kräuter, Samen) oder beim In-die-Hand nehmen von allerlei Tieren, werden selber aktiv beim Tee- oder Sirupmachen, beim Öffnen von hunderten von Haselnüssen, als gäbe es kein Gestern und kein Morgen, oder sie tauchen mit Hilfe der Binokulare in den für sie noch völlig unbekanntes Mikrokosmos des Gartens ein. Die Schüler und Schülerinnen sollen im Garten die Möglichkeit bekommen, die Natur mit allen Sinnen zu erkunden, sich daran zu erfreuen, aber auch ein Bewusstsein für deren Verletzlichkeit zu erhalten, und sich selbst als Teil der Natur zu erleben. Für die Lehrkräfte soll das Projekt «Lernort Garten» ein Ort sein, bei welchem sie sich für einmal nicht um den Inhalt zu kümmern brauchen, sondern wo sie selbst



Neues aus dem Bereich Natur erfahren und sie ebenfalls in den Genuss allersinnlichste kommen. Das Projekt konnte ich im Frühling 2017 in Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Altenburg starten und entwickeln. Unterdessen können alle 1. Klassen und 2. Klassen und die Einschulungsklasse zweimal jährlich den Garten besuchen und beleben ihn auf erfrischende Weise. Mein pädagogisches Rüstzeug erhielt ich in meiner Ausbildung und Arbeit als Primarlehrerin, das zusätzliche Fachwissen im Naturbereich eigne ich mir in diversen Weiterbildungen laufend an. Meine Lust auf gemeinsame Entdeckungstouren durch den Garten ist ungebremst und ich freue mich sehr auf weitere Besuche der Schulklassen.

Brigitte Schmon

Tiere im Unterricht und in der Therapie

HPS

Pferdegestützte Therapie

Vier Schüler und Schülerinnen der Heilpädagogischen Schule dürfen einmal pro Woche in die Pferdegestützte Therapie kommen. Alle sitzen im Rollstuhl und sind auf viel Hilfe angewiesen.

Das Pony wartet schon auf N. Er ist ungeduldig, bis er aus dem Taxi gefahren wird. Seine Blicke verraten mir, dass er sich auf die Stunde freut. N. kommuniziert ohne Sprache. Er begrüsst sein Pony mit den Händen und spürt das weiche und warme Fell. Zusammen transportieren wir die Decke und den Gurt zum Pony und machen es bereit zum Ausreiten. N. kann mit meiner Hilfe ein paar Schritte bis zum Hebelift machen. Aus Sicherheitsgründen transportiere ich N. mit diesem Lift auf den Ponyrücken. Er lacht dabei und geniesst den Transport. Dann sitzt er stolz auf dem Pony und hält sich an den Haltegriffen des Gurtes fest. Jetzt sieht er aus



wie ein normaler Reiter. Das Pony trägt ihn und leiht ihm für eine Stunde seine starken Beine. N. ist nun grösser als ich und schaut auf mich hinunter. Er ist immer gut aufgelegt und lacht verschmitzt. Die Bewegungen des Ponys stärken seine Muskulatur. Sein ganzer Körper wird bewegt und er muss immer schön im Gleichgewicht bleiben. Unterwegs hört er das Klappern der Hufeisen auf den verschiedenen Strassen. Wir reiten durch den Wald, und über die Felder. Zusammen sind wir bei jedem Wetter unterwegs. Wieder zurück beim Stall bekommt das Pony die wohl verdiente Belohnung. N. hört interessiert zu, wenn das Pony das harte Brot kaut oder den saftigen Apfel schmatzt. Beim Warten aufs Taxi kommt manchmal noch die Katze vorbei oder es bleibt noch Zeit, um den Hund zu streicheln.

Eva Sozzi

Tiergestützter Unterricht (TgU)

Jedes Schuljahr dürfen Klassen der HPS das Fach «Tiergestützter Unterricht» für ein Jahr, in ihren Stundenplan aufnehmen. Es ist ein Angebot für die Basisstufe, welches Kinder im Alter von fünf bis neun Jahre nutzen. Die Schüler/-innen kommen in Kleingruppen auf den Bauernhof der Stiftung «Begegnung mit Tieren».

Ziele des TgU sind, der in der modernen Welt immer mehr verlorengegangene Kontakt zur Natur herzustellen, so zum Beispiel die Jahreszeiten anhand der Tiere und der Natur zu erleben. Wann wachsen die Früchte? Wann sind sie reif zum Essen? Wo kommen unsere Nahrungsmittel eigentlich her? Wir bewegen uns im Freien bei jedem Wetter und geniessen positive und in Erinnerung



bleibende Erlebnisse mit den Tieren. Wir machen praktische Erfahrungen und erlernen Grundbedürfnisse der Haus- und Nutztiere auf dem Bauernhof. Die Kinder sehen, was Tiere mögen, beschäftigen sich aber auch damit was sie selbst und ihre Klassenkameraden/innen mögen und was stört. Gemeinsam mit den «Gspändli» Freundschaften zu den Tieren aufzubauen, beeinflusst sehr häufig auch den Umgang der Kinder untereinander. Sie lernen ihre Lieblingstiere beim Namen kennen. Sie wissen, was die Hühner, Hasen, Meerschweinchen, Enten, Schafe, Hunde, Katzen, Esel, Ponys und Pferde gerne fressen und richten ihnen ein frisches «Bettli» her. So tun sie den Tieren etwas Gutes und fördern die eigene Sozialkompetenz. In der Schülergruppe werden Ausflüge mit den Reittieren durch Feld und Wald unternommen und dabei ein neues Wir-Gefühl entwickelt. Die Tiere dürfen gestreichelt werden. Die Kinder können auf den Eseln und Ponys ausreiten, und den Alltag mit seiner Hektik und die ständigen Anforderungen einen Moment vergessen.

Michelle Fehr



Sportlicher Sieg für das Gemeinschaftserlebnis

Livesport war am Donnerstag, 17. September in der Primarschule Dorf angesagt. Rund 250 Kinder und gegen 25 Lehrpersonen hatten ein gemeinsames Ziel: den Eigi Weiher. Bei herrlicher Witterung nahm jede der zwölf Klassen einer anderen Route, sodass eine Sternwanderung zustande kam. Heitere Gesichter und Sonnenschein, aber auch sportlicher Ehrgeiz begleiteten uns durch den lebhaften Tag. Wandern war das diesjährige Motto des Sporttages. An drei Posten wurde zusätzlich zur Ausdauer die Fitness und Kreativität geprüft: Seilspringen, Pendelstafette und Fotozeit – da waren Ideen für ein originelles Klassenfoto gefragt. Das Abenteuer durch die Landschaft und das Verweilen in der Natur wurde zum Schluss mit der traditionellen Glace gekrönt. Ein fröhliches Schleck!

Marianne Blum





Ferien / Feiertage / Termine

(bitte aufbewahren)

Ferienkalender: Die Schulpflege hat für die nächsten Jahre folgende Feriendaten festgelegt:

Ferien 2021

Sportferien

Sa 6. Februar – So 21. Februar

Frühlingsferien

Sa 10. April – So 25. April

Sommerferien

Sa 3. Juli – So 8. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 9. August

Herbstferien

Sa 2. Oktober – So 17. Oktober

Weihnachtsferien

Fr 24. Dezember – So 9. Januar 2022

Feiertage 2021

2. – 5. April (Ostern)

1. Mai (Samstag)

13. – 14. Mai (Auffahrt)

24. Mai (Pfingstmontag)

3. – 4. Juni (Fronleichnam)

Ferien 2022

Sportferien

Sa 5. Februar – So 20. Februar

Frühlingsferien

Sa 9. April – So 24. April

Sommerferien

Sa 2. Juli – So 07. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 8. August

Herbstferien

Sa 1. Oktober – So 16. Oktober

Weihnachtsferien

Sa 24. Dezember – So 8. Januar 2023

Feiertage 2022

15. – 18. April (Ostern)

1. Mai (Sonntag)

26. – 27. Mai (Auffahrt)

6. Juni (Pfingstmontag)

16. – 17. Juni (Fronleichnam)

Feiertage 2023

7. – 10. April (Ostern)

1. Mai (Montag)

18. – 21. Mai (Auffahrt)

29. Mai (Pfingstmontag)

Ferien 2023

Sportferien

Sa 4. Februar – So 19. Februar

Frühlingsferien

Sa 8. April – So 23. April

Sommerferien

Sa 8. Juli – So 13. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 14. August

Urlaubsregelung

1. Urlaub wird nur aus wichtigen Gründen bewilligt. Urlaubsverlängerungen oder günstige Flugtarife gelten nicht als wichtige Gründe.
2. Reichen Sie Ihr Urlaubsgesuch so frühzeitig wie möglich ein.
3. Einreichungsfristen:
 - 3 Schultage vor dem gewünschten Termin – für bis zu 1 Tag inkl. freier Schulhalbtage gemäss §38 an die Klassenlehrperson
 - 10 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Tag bis 1 Woche an die zuständige Schulleitung
 - 20 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Woche an die Geschäftsleitung Schule

Wichtige Termine 2021

Weiterbildung Lehrpersonen (schulfrei)
Do, 1. April 2021

Abgabe Zuteilung/Stundenplan Kindergarten
Do, 25. März 2021

Eintrittselternabend Kindergarten
Di, 18. Mai 2021

Schnuppermorgen Kindergarten
Di, 8. Juni 2021

Abgabe Stundenplan aller Schulstufen
Mi, 9. Juni 2021

Abschlussfeier Bezirksschule
Mi, 30. Juni 2021, 17.30 Uhr

Abschlussfeier Sereal
Do, 1. Juli 2021, 17.30 Uhr

Abschlussfeier HPS
Mi, 30. Juni 2021, 10.00 und 18.00 Uhr

Schulpflege / Geschäftsleitung / Schulleitungen

Schulpflege:

Judith Gähler
Präsidium, Qualität, Schulentwicklung
judith.gaehler@schule-wettingen.ch

Désirée Mollet
Personal, Eltern
desiree.mollet@schule-wettingen.ch

Nicole Meier Doka
Laufbahn, Infrastruktur, Finanzen
nicole.meier@schule-wettingen.ch

Geschäftsleitung:

Andreas Bösch
Rathaus
andreas.boesch@wettingen.ch

Sekretariat der Geschäftsleitung und Schulpflege, Rathaus:

Regina Wolfensberger
Telefon 056 437 72 21
regina.wolfensberger@wettingen.ch

Schulhäuser, Schulleitungen:

Kindergärten

Schulleitung: Franziska Ackermann
Tel. 056 437 45 60
franziska.ackermann@schule-wettingen.ch

Primarschule Altenburg

Schulleitung: Sonja Bachmann
Tel. 056 437 45 40
sonja.bachmann@schule-wettingen.ch

Primarschule Dorf

Schulleitung: Graziella Bonaccio
Tel. 056 437 45 00
graziella.bonaccio@schule-wettingen.ch

Primarschule Margeläcker

Schulleitung: Brigitta Roth
Tel. 056 437 44 60
brigitta.roth@schule-wettingen.ch

Primarschule Zehntenhof

Schulleitung: Marco Hardmeier
Tel. 056 437 44 20
marco.hardmeier@schule-wettingen.ch

Sereal

Schulleitung: David Hafner
Tel. 056 437 44 40
david.hafner@schule-wettingen.ch

Bezirksschule

Schulleitung: Andreas Disler
Tel. 056 437 45 20
andreas.disler@schule-wettingen.ch

Heilpädagogische Schule

Schulleitung: Rainer Kirchhofer
Tel. 056 437 44 80
rainer.kirchhofer@schule-wettingen.ch

Musikschule

Schulleitung:
Christian Hofmann /Aurelia Niggli
Tel. 056 437 45 80
christian.hofmann@schule-wettingen.ch
aurelia.niggli@schule-wettingen.ch

Adressen

Schulsozialarbeit

www.wettingen.ch/schulsozialarbeit

Michael Kurz (Leitung)

Tel. 056 437 45 29 / 079 755 75 02

michael.kurz@wettingen.ch

Pascal Meier

Tel. 056 437 44 29 / 079 794 69 81

pascal.meier@wettingen.ch

Karin Messmer

Tel. 056 437 44 69 / 079 504 47 79

karin.messmer@wettingen.ch

Monika Peter

Tel. 076 329 32 07

monika.peter@wettingen.ch

Irene Berends

Tel. 056 437 45 49 / 079 894 31 86

irene.berends@wettingen.ch

Stephanie Minder

Tel. 056 437 44 69 / 079 897 01 67

stephanie.minder@wettingen.ch

BZB PLUS

Information Beratung Therapie

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden

Tel. 056 200 55 77

www.bzbplus.ch

Schulpsychologischer Dienst

Regionalstelle Baden

Badstrasse 15, 5400 Baden

Tel. 062 835 40 20

spd.baden@ag.ch

www.ag.ch/schulpsychologie

Kinder- und

Jugendpsychiatrischer Dienst

Zentrale Anmeldung

Tel. 056 462 20 10

Fax 056 461 96 01

kj.zentrale@pdag.ch

Schulsport

www.schulsportwettingen.ch

Gion Wyss

info@schulsportwettingen.ch

Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aarau

Schmiedestrasse 13

Gebäude 1485

5400 Baden

Tel. 062 832 65 10

www.beratungsdienste.ch

baden@beratungsdienste.ch

Öffnungszeiten Info-Zentrum:

Mo bis Fr: 13.30 – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 – 13.00 Uhr
nur in Aarau

Integrationsstelle der Schule Wettingen

Daniela Carritiello und Karin Sigg

Schulhaus Altenburg

5430 Wettingen

Tel. 056 437 45 51

integrationsstelle@schule-wettingen.ch

Elternteam Schulhaus Altenburg

elternteam.altenburg@gmail.com

www.elternteam.altenburg.ch

Elternrat Primarschule Dorf

elternrat.dorf@gmail.com

www.elternrat-wettingen.ch

ElternTeam PriMargi

info@eltern-primargi.ch

www.eltern-primargi.ch

Elternteam Zehntenhof

elternteam-zehntenhof@gmx.ch

www.schule-wettingen.ch

Aufgabenhilfe in den Schulkreisen

Altenburg, Dorf, Margeläcker,

Zehntenhof, Bezirksschule

Verantwortlich: Schulleitungen

Schulergänzende Kinderbetreuung in Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)

Tagesstern Wettingen

wettingen@tagesstern.ch

www.tagesstern.ch

Chinderhuus Spatzenäsch

hausleitung@spatzenaescht.ch

www.spatzenaescht.ch

Chinderschlössli Schartenstrasse

info@kitabadenwettingen.ch

www.kitabadenwettingen.ch

Die Tagesfamilie

info@dietagesfamilie.ch

www.dietagesfamilie.ch

Aargauische Sprachheilschule Lenzburg

Turnerweg 16, 5600 Lenzburg

Tel. 062 888 09 50

info@asslenzburg.ch / www.asslenzburg.ch

JAW – Jugendarbeit Wettingen

Büro: Landstrasse 79

Laden für Soziokultur (SoKuL)

Tel. 056 426 56 07

info@jawetti.ch / www.jawetti.ch

Psychomotorik-Therapiestelle zeka

Schönaustrasse 25

5430 Wettingen

Tel. 056 484 86 80

psymot.wettingen@zeka-ag.ch

An der HPS Wettingen entsteht etwas Neues!

Behinderungsspezifische Beratung

In der Regelschule werden immer mehr Kinder und Jugendliche mit erheblicher kognitiver Beeinträchtigung integriert. Dies ist eine Bereicherung und stellt alle Beteiligten zugleich vor diverse Herausforderungen. Daher bauen wir seit den Sommerferien gemeinsam einen neuen Beratungsdienst für Regelschulen und Fachpersonen aus dem Frühbereich auf.



Das Ziel der behinderungsspezifischen Beratung ist es, die involvierten (schulischen) Fachpersonen bei Fragen rund um die Integration kognitiv erheblich beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher in der Regelschule zu unterstützen. Gemeinsam mit den Fachpersonen möchten wir vorhandene Ressourcen zusammentragen und ihr Fachwissen für die Praxis erweitern. Eine positive Integrationserfahrung für die Schüler und die involvierten Fachpersonen soll ermöglicht werden. Wir sind ein buntes Team mit Fachwissen in den Bereichen Heilpädagogik, Pädagogik, Psychologie und Schulleitungstätigkeit. Die Zusammenarbeit zwischen den «Neuen» und den alten Hasen im Team der HPS ist eine grosse Bereicherung und macht allen Beteiligten viel Freude.

In den letzten Wochen konnten wir erste Schulbesuche und Beratungen durchführen. Wir schätzen die Arbeit und das Engagement der Lehrpersonen in den Schulen und freuen uns auf eine weitere interessante Zusammenarbeit. Wenn bei Lernenden eine erhebliche kognitive Beeinträchtigung vorliegen könnte, dürfen uns die an der Förderung beteiligten Fachpersonen in Absprache mit der Schulleitung gerne kontaktieren. Weiterführende Abklärungen müssen noch nicht erfolgt sein.

Unsere Beratung ist unbürokratisch und kostenlos. Unser Dienst ist für die Gemeinden des Bezirks Baden zuständig.

Unsere Beratung ist unbürokratisch und kostenlos. Unser Dienst ist für die Gemeinden des Bezirks Baden zuständig.

Unsere Beratung ist unbürokratisch und kostenlos. Unser Dienst ist für die Gemeinden des Bezirks Baden zuständig.

Beratungsteam	Johanna Balsler Rainer Kirchhofer Andrea Maurer Sonja Moser Monika Peter Katharina Zweidler	Schulische Heilpädagogin Schulleiter und Psychologe Fachpsychologin für Kinder u. Jugendliche Schulische Heilpädagogin Lehrperson u. Schulsozialarbeiterin Schulische Heilpädagogin
----------------------	--	--

Kontakt Heilpädagogische Schule Wettingen
Behinderungsspezifische Beratung
Staffelstrasse 91, 5430 Wettingen
hpsberatung@schule-wettingen.ch

Neue Führungsstruktur der Volksschule

Die Schulpflege wird von drei Frauen weitergeführt

Das Aargauer Volk hat der neuen Führungsstruktur der Volksschule am 27.09.2020 zugestimmt. Das bedeutet, dass die Schulpflege Ende 2021 abgeschafft wird. Dieser Entscheid hatte bereits ab dem 01.10.2020 Auswirkungen auf die Schule Wettingen. Aufgrund der Rücktritte von Schulpflegepräsident Thomas Sigrist und Mitglied Marcel Aebi haben die drei verbleibenden Frauen gemeinsam mit dem Gemeinderat und mit der Zustimmung des Kantons entschieden, die Aufgaben der Schulpflege für die letzten 15 Monate zu dritt zu bewältigen.

Anlässlich der Neukonstituierung hat das Dreiergremium einstimmig entschieden, dass Judith Gähler das Präsidium übernimmt und Désirée Mollet und Nicole Meier Doka sich das Vizepresidium teilen. Die drei freuen sich darauf, die Schule Wettingen für die verbleibende Zeit weiterhin mit vollem Einsatz weiterzuführen. Neben den bisherigen Aufgaben wird auch die geordnete Übergabe der Schule Wettingen an den Gemeinderat per Ende Legislaturperiode im Fokus stehen.



Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Sandro Sozzi hat ihre Arbeit bereits aufgenommen, sich in den ersten zwei Sitzungen ausgetauscht und an der Informationsveranstaltung des Kantons teilgenommen. Der definitive Entscheid, wie es am 01.01.2022 weiter geht, liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Bis dahin liegt die Verantwortung für die Schule Wettingen bei den Schulpflegerinnen.

Schulpflege Wettingen, Désirée Mollet

Auf zu neuen Ufern

Verabschiedung von Thomas Sigrist

Geschätzter Thomas

«19 Jahre sind eine lange Zeit.» Mit diesen Worten hat dein Rücktrittsschreiben, das du am 10.3.2020 allen Benutzern der Schule per Mail zugesendet hast, begonnen. Ein Rücktrittsschreiben, mit dem wohl kaum einer der Angeschriebenen gerechnet hat. Ein Rücktritt, der bedingt durch Corona, auch etwas anders kam als geplant.

Ja, 19 Jahre sind in der Tat eine lange Zeit. 228 Monate in denen du dich nebst deinem anspruchsvollen Job voll und ganz für die Anliegen der Schule Wettingen eingesetzt hast. Ob Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen, Hauswarte oder Eltern, für alle hattest du ein offenes Ohr. Ihre Sorgen nahmst du ernst. Unermüdlich hast du nach Lösungen und Optimierungen gesucht und dabei den Blick auf das Ganze nicht verloren.

Gestartet hast du deine «Karriere» an der Schule Wettingen als Zuständiger für den Schulkreis Altenburg. Vier Jahre später passete die Schulpflege ihr Ressortsystem den veränderten Bedürfnissen an, die durch Einführung der Schulleitungen 2002 entstanden waren. Es sollte nicht die letzte strukturelle Veränderung sein, die du an der Schule Wettingen mitgetragen hast. Für die nächsten vier Jahre hattest du nun das Ressort «Infrastruktur» inne.

Als ich 2010 in die Schulpflege gewählt wurde, übernahmst du das Ressort «Präsidium». Du warst stets ein sehr präsender und aktiver Präsident.

Gut vorbereitet hast du die Schulpflegesitzungen geleitet, zahllosen Arbeitsgruppen beigewohnt, unzählige Elternabend und andere Veranstaltungen der Schule besucht

und dabei mit treffenden Worten deine Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden der Schule gezeigt. Auch hast du mit grossem Interesse die schweizerische Tagespresse nach Artikeln mit schulischem Hintergrund durchforstet und wenn Beiträge von Relevanz für Wettingen dabei waren, diese an die anderen Schulpflegemitglieder weitergeleitet.

Schulpflegepräsident ist eine Aufgabe, die keinen Feierabend kennt. So warst du dir nicht zu schade, am Sonntagmorgen die Schulareale abzuspatzieren und zu schauen, dass Ordnung und Sauberkeit herrschen. Leider musstest du dabei vermehrt intervenieren, da der Vandalismus auch vor Wettingen nicht Halt machte.

Unter deiner Führung sind die Schulpflege und die Schulleitungen weitsichtig die strategische Entwicklung der Schule Wettingen angegangen. Oft hast du dabei für die Schule Wettingen die passende Metapher des grossen Schiffes verwendet, das du sicher und ruhig durch alle Stürme (und es gab über die Jahre doch einige) navigiert und immer wieder in den sicheren Hafen geführt hast.

«Wir sind zwar nicht die schnellsten, aber die besten», war dein Leitsatz, dem du all die Jahre treu geblieben bist und für den du dich voll und ganz eingesetzt hast.

Ein solch grosser Einsatz lässt sich nicht mit monetären Anreizen erklären, viel eher braucht es Herzblut und auch eine Prise Idealismus. Nicht ohne Stolz darfst du zur Kenntnis nehmen, dass die Schule Wettingen alle drei externe Evaluation während deiner Amtszeit mit Bravour bestanden hat und von grossen Skandalen verschont blieb. Dies nicht zuletzt dank deinem unerermüdlichen Einsatz.



Ja, 19 Jahre sind eine lange Zeit. Leider hat der Schnauf für den letzten Seegang nicht mehr gereicht. Du verlässt das Schiff und machst dich auf zu neuen Ufern. Für deinen grossen Einsatz zum Wohle der Schule Wettingen während all diesen Jahren danken wir dir herzlich. Auch, dass du deinen Zeitpunkt des Rücktritts der aussergewöhnlichen Situation angepasst hast. Für die neuen Ufer wünschen wir dir alles Gute, gute Gesundheit, dass du die Lücke, welche die Schule Wettingen hinterlässt, mit einer neuen befriedigenden Tätigkeit füllen und deine Träume verwirklichen kannst. Und wer weiss, vielleicht tuckerst du ja ab und zu mit deiner Jolle am grossen Schiff Schule Wettingen vorbei.

*Judith Gähler
Schulpflege Wettingen*

Das «dienstälteste» Schulpflegemitglied tritt zurück

Verabschiedung von Marcel Aebi

Marcel Aebi, CVP, hat als «dienstältestes» Schulpflegemitglied seinen Rücktritt auf den 31.10.2020 bekannt gegeben. Mit Marcel verliert die Schulpflege ein Mitglied mit grossem Wissen.

Marcel wurde im August 1992 in die Schulpflege Wettingen gewählt. Damals gingen die Schülerinnen und Schüler von Wettingen noch von Montag bis Samstag zur Schule und der Mittwochnachmittag war schulfrei. Im gleichen Jahr, 1992, sagte das Schweizer Stimmvolk, «Nein» zum Beitritt in den EWR. Marcel Aebi war zu Beginn seiner Schulpflegekarriere in der Betreuungsgruppe des Schulkreises Margeläcker und später im Schulkreis Altenburg. Vor dem Ressortsystem, das erst 2006 eingeführt wurde, betreuten immer zwei Schulpflegemitglieder einen Schulkreis in allen Fragen: Personal, Bau, Qualität, Finanzen und Elterngespräche.

2006 nach der Ressortbildung und Verkleinerung der Anzahl Mitglieder von 9 auf 7, übernahm Marcel das Ressort Personal, das er bis Ende 2014 betreute. Von 2015 bis Ende 2019 übernahm er das Ressort Infrastrukturen und ab 01.01.2020 das Ressort Laufbahnen.

Auch war Marcel in verschiedenen Kommissionen tätig:

Baukommissionen für die Neubauten Margeläcker, Altenburg, Zehntenhof und die 3fach-Turnhalle Margeläcker. Ebenfalls hatte er in der Informatikkommission der Gemeinde Einsitz und ist namhaft für die gute IT-Infrastruktur an den Schulen verantwortlich. Auch in der Turn- und Sportkommission war er vertreten.

Die wichtigsten Meilensteine in der SPF Karriere von Marcel Aebi waren:

- Wechsel von 6 Tagen Schulunterricht Mo-Sa, auf 5 Tage von Mo-Fr



- Einführung der Schulleitungen im Jahr 2002
- Umstellung von Betreuungsgruppen auf das Ressortsystem
- Erstellen eines IT-Konzeptes für die Schule Wettingen
- Einführung Geschäftsleitung Schule
- Umsetzung der Schulreform von 5/4 auf 6/3
- Neubau Primarschulhaus Zehntenhof und 3fach-Turnhalle Margeläcker
- Umsetzung neuer Aargauer Lehrplan und Neuressourcierung

Die Schulpflege Wettingen bedankt sich bei Marcel Aebi für seinen 28-jährigen Einsatz zum Wohle der Schule Wettingen und wünscht ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute.

*Thomas Sigrist
ehemaliger Präsident Schulpflege Wettingen*

Gemeinde Wettingen

Jugendliche reden mit! – engage.ch

Wettingen startete eine Kampagne mit der Online-Plattform engage.ch. Die Stimmen und Anliegen der jungen Leute sollen gehört werden und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man Projekte in der Gemeinde umsetzen kann. Informiere dich unter <https://www.engage.ch/wettingen>



HELP wanted! Rollsport in Wettingen...

Nachdem der mobile Pumptrack letzten Sommer auf grossen Anklang stiess, ist die Skatergruppe 5430 top motiviert, ein festes Projekt umzusetzen.

Die Skatergruppe 5430 freut sich über grössere und kleinere Spenden oder sonstige Hilfe. Weitere Informationen hier: www.jawetti.ch/skatergruppe5430



Stipendien für Aus- und Weiterbildung

Im Gedenken an die beiden früh verstorbenen Gemeindeammänner Joseph und Franz Probst besteht seit 1957 die

Joseph und Franz Probst-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist es, junge Leute während der Ausbildungszeit nach der ordentlichen Schulzeit bis zum Höchstalter von 30 Jahren zu unterstützen.

Pro Gesuch werden CHF 1000.– bis höchstens CHF 4000.– pro Jahr ausgerichtet.

Bei der Beurteilung der Gesuche wird auf verschiedene Kriterien wie Einkommen, Vermögen, besondere Situationen der Familie und Ausbildungskosten geachtet. Die Stipendien sind auch als Ergänzung zur kantonalen Bildungsförderung zu verstehen, wo diese ungenügend oder aus besonderen Gründen nicht möglich sind.

Antragsformulare können im Rathaus Wettingen, Telefon 056 437 71 11 oder im Internet unter www.wettingen.ch bezogen werden. Beizulegen sind Zeugniskopien, Steuerausweis, Bestätigung der besuchten Schule bzw. Kopie des Lehrvertrages.

Die Formulare für das folgende Schuljahr sind mit den Beilagen **bis 31. März** an folgende Adresse zu richten:

Joseph und Franz Probst-Stiftung
Rathaus
5430 Wettingen.

Neu an der Schule Wettingen

Simone Häfeli | Sachbearbeiterin an der Primarschule Altenburg



Seit Juni 2020 arbeite ich an der Primarschule Altenburg. Da ich bisher in anderen administrativen Bereichen tätig war, kommen immer wieder neue und spannende Aufgaben auf mich zu. Das Altenburg-Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und mich professionell in meine Tätigkeit eingearbeitet. Die quirlige und lebendige Atmosphäre an der Schule gefällt mir sehr gut.

Als Mutter von vier Kindern zwischen 7 und 24 Jahren, bin ich bestens mit dem Schulalltag aller Schulstufen vertraut. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen oder Werken im und ums Haus. Zudem trifft man mich im Garten oder in der freien Natur, sei dies zu Fuss oder gemütlich auf dem Velo. Die Abende und Wochenenden verbringe ich gerne mit meiner Familie oder Freunden, sei dies bei einem feinen Essen oder einem guten Glas Wein. Bei uns wird viel diskutiert und politisiert.

Simone Häfeli

Daniel Hedinger | Neuer Hauswart an der HPS Wettingen

Daniel Hedinger, seit Juli bist du Hauswart an der HPS. Kannst du dich vorstellen?

Ich wohne in Mülligen, habe einen Sohn (22 Jahre) und bin ledig. Sportlich bin ich sehr engagiert unter anderem als Trainer bei der U15 des FC Baden 1897. Weitere Sportarten, die ich betreibe, sind Boxen, Biken und Skifahren.

Wo warst du zuvor tätig?

Ich war sieben Jahre bei der Firma ISS Facility Services im Mandat Coop-Aarepark in Würenlingen als Objektmanager angestellt. Dort war ich zuständig für das Reinigungsteam. Die letzten zwei Jahre war ich bei der Firma Wincasa AG als Hauswart einer Liegenschaft mit Mietern und Eigentümern in Brugg tätig.

Was ist anders an der HPS Wettingen?

Die HPS ist eine Tagesschule. Der Umgang miteinander ist sehr familiär. Wir haben kleine Klassen mit Schüler*innen, welche auf eine enge Betreuung angewiesen sind.

Auf welche berufliche Herausforderung freust du dich?

Die erste hatte ich schon mit der Herbstreinigung. Natürlich auf viele, spannende und freudige Erlebnisse und Projekte mit den Kindern, Fachpersonen, Reinigungsperlen und dem Hauswartteam.

Zuletzt möchte ich Bruno Lussi und dem Team noch danken für das sorgfältige Einarbeiten.

Franziska Mohr

Neue Lehrerinnen und Lehrer an der Schule Wettingen



Judith Achermann

«Hilf dem Kind, es allein zu tun.» Dieses Zitat Maria Montessoris zieht sich wie ein Leitfaden durch meine langjährige Arbeit im Kindergarten. Neu nun als Springerin an allen Kindergärten ist es mir eine Freude, die Kinder weiterhin in diesem Sinne in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. Zuhause bereitet mir die Familie, das Haus und der Garten grosse Freude.



Barbara Gysi

Nach fast 20 Jahren Berufserfahrung kehre ich nun nach Wettingen zurück, wo ich auch aufgewachsen bin. Darüber und auf die Arbeit mit den Kindern freue ich mich sehr. Ich bin in Nussbaumen wohnhaft, verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Mittelstufenalter. Wir lieben die Berge und das Reisen. In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv und oft mit unserer Labradorhündin unterwegs.



Rebecca Kühne

Im Kindergarten wie auch in der Unterstufe habe ich viele Erfahrungen als Lehrperson gesammelt. Nun möchte ich die Kindergartenkinder bestmöglich auf den Start in die 1. Klasse vorbereiten. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie und Freunden. Gerne entspanne ich mit einem spannenden Buch im Liegestuhl.



Tamara Ringele

Schon lange arbeite ich in meiner Freizeit mit Kindern und Jugendlichen. Nach meiner Erstausbildung machte sich bei mir immer mehr der Wunsch breit, die Freude an dieser Zusammenarbeit auch in meinen Beruf einzubinden. Über diverse Umwege und einige Jahre später bin ich nun an meinem Ziel und in meinem Traumberuf angekommen. Seit August bin ich als Klassenlehrperson im Kindergarten Lindenstrasse tätig. Ich freue mich auf eine tolle Zeit an der Schule Wettingen.



Jasmin Ruta

Nach langjähriger Tätigkeit in den Kindergärten Killwangen und Würenlos unterrichte ich im Kindergarten Dorf 2. Ich fühle mich im Team sehr wohl und freue mich, nun in Wettingen, wo ich aufgewachsen bin, den Kindergartenalltag zu gestalten. Es bereitet mir Freude, die Kinder mit kreativen Ideen begeistern und fördern zu können. In meiner Freizeit geniesse ich mit meiner Familie die Natur, bin gerne im Garten und sportlich aktiv.



Eveline Bugmann

Nach gut 6-jähriger Unterrichtstätigkeit an einer städtischen Tagesschule in Zürich bin ich in meine ehemalige Primarschule zurückgekehrt, die ich in bester Erinnerung habe. Ich freue mich, fröhliche und motivierte Kinder in einem Teilpensum zu unterrichten und sie ein Stück während ihrer Schullaufbahn zu begleiten. Wenn immer möglich bin ich draussen unterwegs und geniesse die Zeit mit meiner Familie und Freunden.



Marion Gorhan

Seit August teile ich eine 2. Primarklasse mit Eveline Zimmermann. Ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem neuen Team.

Seit 18 Jahren bin ich als Primarschullehrerin tätig, davor arbeitete ich als Kindergärtnerin.

Als Ausgleich liebe ich das Reisen, Lesen und das Schwimmen. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und Freunden.



Ann Lindemann

Viele Jahre konnte ich als Kleinklassenlehrerin Erfahrungen sammeln in der Förderung von Kindern mit Schul- und Lernschwierigkeiten. Seit meinem Studium an der HfH Zürich bin ich als Schulische Heilpädagogin tätig. Da ich selber mit meiner Familie in Wettingen wohne, freut es mich umso mehr, dass ich nun als SHP die 3. und 4. Klassen im Altenburg unterstützen darf. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden.



Sabine Röösl

Neben meiner Familie schlägt mein Herz für die Gestaltung und ich freue mich, die Schülerinnen und Schüler im Altenburg im TTG (Textiles und Technisches Gestalten) zu unterrichten. Dabei ist mir besonders wichtig, dass die Kinder eigenständig persönliche Produkte herstellen. In meiner Freizeit reise ich viel mit meinem Mann und unseren beiden Kindern und beschäftige mich mit Kunst, Architektur und Design.



Lisa Dai

Als Lehrperson der Unterstufe sind mir viele selbstverständliche Dinge unverständlich. Deshalb ist es ein besonderes Anliegen für mich, gerade bei den kleinen Kindern die Geschehnisse aus ihrer Perspektive zu sehen, gleichzeitig jedoch auch ihnen die Sicht anderer klar zu machen. Mit diesem Prinzip im Kern baue ich meinen Unterricht wie auch mein privates Leben auf.



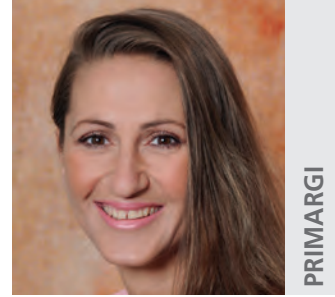
Josephine Wirmsberger

Meine Freude am Umgang mit Kindern und mein Interesse an der Kommunikation haben mich zu dem Berufsbild Logopädin gebracht. Dieses Jahr habe ich meine Ausbildung abgeschlossen. Ich schätze die Arbeit mit Kindern sehr, da sie abwechslungsreich, spannend und lehrreich ist. In meiner Freizeit backe ich gerne und freue mich auch immer über ein gutes Buch.



Marcel Frey

Es ist mir eine grosse Freude, bei den Kindern der 1.-4. Primar im Margelacker das MINT-Fieber (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu wecken. Mit verschiedensten Herausforderungen können sie ihren Forscher- und Experimentierdrang stillen. Als Vater, Ingenieur und Coach begleite ich die Kinder gerne bei ihrem Tatendrang und entdecke mit ihnen viel Neues im Einsteinzimmer.



Danka Papic

Im Frühjahr 2019 bin ich aus dem Ruhrgebiet (DE) in den Aargau gezogen und habe eine dritte Klasse übernommen. Mein persönliches Privileg ist es, mit Kindern zu arbeiten. Ich geniesse es jeden Tag, dass sie mich gleichzeitig zum Staunen und Lachen bringen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden, lese ein Buch, verreise oder erkunde voller Begeisterung meine neue Heimat.



Nikolas Kämpf

Neben der Primarschule unterrichte ich an weiteren Schulen das Fach Musik und Bewegung. Zusätzlich unterrichte ich Saxophon und bin als Musiker tätig. Den Schülerinnen und Schülern einen spielerischen Zugang zur Musik zu ermöglichen, macht den Zauber meines Faches aus. Die Offenheit und Freude mit welcher die Erst- und Zweitklässler der Musik begegnen, schätze ich. Als Ausgleich mache ich Sport und bin mit Freunden unterwegs.



ZEHNTEHOF

Tanya Di Biase

Es ist mir ein Anliegen, ein Lernklima von gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz zu schaffen. Ich lege Wert darauf, die Kinder bei ihren Stärken zu erfassen und sie dort zu fördern. Ein offener und humorvoller Austausch mit den Schüler/-innen und Eltern ist mir wichtig. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und beim Reisen. Als Ausgleich zum Beruf bin ich gerne in der Natur, beim Sport oder am Lesen.



ZEHNTEHOF

Mario Di Biase

Nach meinem Abschluss an der PHBern habe ich mich dazu entschieden, als Klassenlehrperson zu arbeiten. Ich unterrichte vier Tage die Woche. In meiner Freizeit verfolge ich verschiedene Sportarten, allen voran Teamsportarten. Zudem bin ich seit vielen Jahren als Schiedsrichter für den Schweizer Fussballverband tätig.



ZEHNTEHOF

Ghelilla Keaney

Seit August unterrichte ich eine tolle 5. Klasse im Zehntenhof. Ich freue mich, die Kinder auf ihrem (Schul-)Weg ein Stück weit begleiten zu dürfen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie.



ZEHNTEHOF

Jo-Yu Luo

Seit diesem Sommer unterrichte ich neben dem PH-Studium eine 6. Klasse. Davor hatte ich die Kantonsschule in Wettingen abgeschlossen und absolvierte danach ein Praktikum als Sozialpädagogin. Als Ausgleich zum Schulalltag unternehme ich gerne etwas mit Freunden oder der Familie. Zudem bin ich als Regionalleitungsmitglied in der Jubla tätig und plane dort Anlässe, leite Kurse und geniesse die Zeit in der Natur.



SERREAL

Aysenur Barlas

Seit diesem Sommer darf ich das Fach Hauswirtschaft unterrichten. Es bereitet mir Freude mit den Pubertierenden in der Küche zu experimentieren und dabei mit ihnen beim Kochen Spass zu haben. Mir ist dabei wichtig, dass die Jugendlichen alltagsnahe Rezepte kennenlernen, damit sie diese anwenden. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und koche/backe, wie man schwer vermuten kann, sehr gerne.



SERREAL

Alex Schauwecker

Ich unterrichte Werken in der 1. Kleinklasse und 1. Realstufe. Im ersten Quartal haben die Jugendlichen mit Holz gearbeitet und z.B. das Sägen, Bohren und Schleifen geübt. Später werden einige einen handwerklichen Beruf erlernen. Deswegen ist mir wichtig, ihnen die Freude wie auch die Grundlagen für handwerkliche Tätigkeiten zu vermitteln. In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen am Wandern und am Klettern.



BEZIRKSSCHULE

Deborah Egger

Nachdem ich an der ZHdK Vermittlung von Kunst und Design studiert habe, schloss ich mit dem Master an der PH Brugg ab. Seit diesem Sommer unterrichte ich Textiles und Technisches Gestalten. Es bereitet mir Freude, die kreativen Fähigkeiten der Schüler/-innen zu fördern und ihnen die Begeisterung für das handwerkliche Schaffen weiterzugeben. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ bei Design- und Kunstprojekten, verbringe Zeit mit Reiten und Yoga.



BEZIRKSSCHULE

Annina Hauser

Lebensfreu(n)de. Dieses Wortspiel ist für mich nicht nur in der Jungwacht und Blauring zentral, sondern auch in der Schule. Neben den fachspezifischen Kompetenzen und Fähigkeiten in Musik, Biologie und Physik möchte ich die Freude des eigenen Weiterkommens übermitteln. Ein humorvoller und fairer Umgang mit den Jugendlichen, sowie das Engagement für die Schule liegen mir am Herzen. In meiner Freizeit spiele ich gerne Musik und mache Sport.



BEZIRKSSCHULE

Alina Robledo

Nach dem Bachelor in Vermittlung von Kunst und Design an der ZHdK habe ich den Master an der PH Brugg abgeschlossen. Seit diesem Sommer unterrichte ich TTG. Ästhetische Bildung ist mir ein wichtiges Anliegen, was auch beinhaltet, die kreativen und handwerklichen Fähigkeiten der Schüler/-innen zu fördern.

Privat bin ich an verschiedenen Kunst- und Designprojekten beteiligt. Ich bin viel unterwegs und verbringe gerne Zeit in der Natur.



HPS

Johanna Balsler-Tengelmann

Seit meinem Studium der Sonderpädagogik stehe ich für die Integration von Kindern in der Regelschule ein. Als SHP an der Regelschule kenne ich die täglichen Herausforderungen der Lehrpersonen aus erster Hand. Ich freue mich darauf, mit dem Beratungsdienst der HPS Wettingen Schulen in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern zu unterstützen.

In meiner Freizeit geniesse ich die Zeit mit Familie und Freunden, lese und esse gern!



HPS

Andrea Maurer

Nach langer Tätigkeit in Schulpsychologischen Diensten begann ich diesen Sommer beim Pilotprojekt der Behinderungsspezifischen Beratung der HPS Wettingen mitzuwirken. Ich freue mich auf die Herausforderung gemeinsam mit meinen Teamkolleginnen und -kollegen eine neue Beratungsstelle aufzubauen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und unseren Freunden.



HPS

Roberto Quarella

Seit Herbst 2018 bin ich als Lehrer/Springer tätig. Mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und sie spielerisch zu fördern, erfüllt mich mit grosser Freude. Gerne lasse ich meine persönlichen Interessen in Kunst, Film und Fotografie im Unterricht einfließen. In meiner Freizeit bin ich selber gerne kreativ, musiziere, tanze und koche gerne. Ich bin Vater zweier Kinder und wohne in Wettingen.



HPS

Karin Russo

Seit diesem Sommer unterrichte ich in der Basisstufe der HPS. Ich mag die Herausforderung, Kinder auf ihrem Entwicklungsstand abzuholen und sie mit angepassten Lernangeboten zu fördern, die ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechen. Die daraus entstehenden Entwicklungsschritte motivieren mich bei meiner Arbeit. Privat geniesse ich die Zeit mit meiner Familie. Zudem koche, backe und lese ich gerne.



HPS

Demian Wannemacher

Nachdem ich an einer Sonderpädagogischen Schule in Zürich als Ergotherapeut gearbeitet habe, bin ich voller Motivation und Tatendrang in die Ergotherapie an der HPS eingestiegen. Ich wohne mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in Würenlos, spiele gerne Fussball und Tennis. Sport im Allgemeinen macht mir Spass. Weiter pflege ich unseren Gemüsegarten und male gerne.



MUSIKSCHULE

Michelle Kissoczky

Aufgewachsen in einer musikalischen Familie, habe ich nach ersten Versuchen auf der Violine mit dem Klavier bald mein Instrument gefunden. Ich studierte an der Hochschule Luzern Musikpädagogik und habe eine grosse Leidenschaft für die Kammermusik. Das Fach Klavier vermittele ich meinen Schüler/-innen mit viel Einfühlungsvermögen. Ich bin gespannt auf die Zukunft und freue mich auf viele schöne Momente, geteilt mit der Liebe zur Musik.